Kampf für die Zukunft

Von Michan-chan

Kapitel 19: Hochzeit

Hochzeit

Suchend blickte sich Hinata in der Menge um, doch weder von Naruto, Saruna, Akira oder Shi war nur eine Spur zu finden. Die Rebellen um sie herum waren ausgelassen und feierte was das Zeug hielt. Heute war Orochimaru und auch seine Pläne nicht wichtig. Heute wollten sie einfach die Zeit noch genießen, die ihnen blieb, denn schon bald, würden sie das Lager verlassen. Naruto und ein Teil der Rebellen wollten nach Konohagakure gehen, um dort Vorkehrungen für den bevorstehenden Kampf zu treffen. Der andere Teil würde nach Sunagakure gehen und zusammen mit Gaara später die Verstärkung für Konohagakure bilden. So sah der Plan in groben Zügen aus. Über die Details war noch nicht gesprochen wurden, doch wusste Hinata, dass ein paar Rebellen in die anderen Ninja-Nationen reisen würde, um dort die Menschen zu warnen und um Hilfe zu bitten. Alles musste im Geheime schnell von der Bühne gehen. Der Tag der Abreise war in einer Woche.
Immer wider wurde Hinata von den Rebellen angehalten, doch etwas mit ihr zu trinken, doch schon der bloße Anblick des Alkohols wirkte übelerregend auf sie. Was war nur los? Hatte sie eine Allergie gegen Alkohol bekommen? Doch wenn sie recht überlegte, hatte sie noch nie von einer Alkohol-Allergie gehört. Das konnte es nicht sein, vielleicht eine Magenverstimmung?
Sie merkte auf. Hatte sie dort einen roten Haarschopf gesehen?
Schnell lief sie dorthin, wo sie es gesehen hatte, doch dort war nichts. Enttäuscht seufzte sie auf, doch plötzlich wurde sie an der Hand gepackt und zurückgezogene. Sie wollte schon auffragen, aber sie konnte nicht, da sich eine Hand auf ihren Mund legte.
„Ganz ruhig."
Die Anspannung fiel von Hinata ab, denn es war Shi, die sie gepackt hatte. Sie lächelte Hinata hinterlistig an.
„Los komm mit."
Mit fragender Miene folgte Hinata Shi. Sie hatte keine Ahnung, was Shi wollte oder damit bezweckte, doch führte sie sie von dem Platz, wo die Rebellen feierten weg.
Plötzlich blieb sie stehen und Hinata wäre beinahe auf sie drauf gelaufen.
„Was ist...?"
„Ist dir in letzter Zeit frühs schlecht?"
Diese Frage verwirrte Hinata nun nur noch mehr. Was sollte denn diese Frage.
„Nein eigentlich nicht. Worauf ...?"
„Wann hattest du, dass letzte Mal deine Regel?"

Nun lief Hinata rot im Gesicht an. Auch wenn sie Shi gerne hatte und sie auch eine gute Freundin war, so war das doch eine recht persönliche Frage.
„Soll das ein Verhör werden?“
„Nein, ich will bloß wissen, ob mein Verdacht stimmt.“
„Welcher Verdacht, zum Teufel.“
Hinata war noch immer rot im Gesicht, aber nicht vor scham sondern vor Wut. Shi stellte ihr merkwürdige Fragen und dazu noch sehr intime. Außerdem sprach sie in Rätseln, was Hinata noch wütender machte.
Shi drehte sich endlich um und sah ihr in die Augen, die vor Neugier nur so strahlten.
„Du bist doch die Medical-nin und kannst dir aus den Fragen nicht die eigentliche Fragen nicht zusammenreimen?“
Noch immer wütend starrte Hinata Shi an, doch in ihrem Hinterkopf begann es zu arbeiten. Übelkeit am Morgen, die letzte Blutung. Jetzt fiel auch bei Hinata der Groschen, worauf eigentlich Shi hinaus wollte.
„Glaubst du etwar, dass ich...?“
„Ja, ich glaube, dass du schwanger bist. Also wann, Hinata?“
Eine Weile dachte Hinata an und stellte mit Schrecken fest, dass ...
„Vor einer Wochen.“
Ungläubig starrte Hinata vor sich hin, während Shi ein triumpfierendes Gesicht machte. Sie hatte keinerlei Zweifel mehr daran, dass Hinata schwanger sein. Sie war sich sicher und umarmte sie stürmisch.
„Herzlichen Glückwunsch.“
Sie löste sich wieder von ihr und nahm sie wieder bei der Hand. Hinata folgte ihr einfach, ohne weiter nachzufragen. Sie musste erstmal die Nachricht verdauen, doch hatte sie keine Zweifel mehr, dass Shi nicht recht hatte. Sie war schwager.

Alleine betrat Hinata das Zimmer, wohin Shi sie geführt hatte. Sie hatte sich geweigert mit herein zu kommen und war dann verschwunden. Hinata zögerte eine Weile, bevor sie das Zimmer betrat, denn sie wusste ja nicht was sie noch erwarten würde und Überraschungen hatte sie schon genugend gehabt.
Es war das Zimmer, welches sie sich mit Naruto teilte. Alles war dunkel und sie blieb in der Mitte des Zimmer stehen, wobei sie sich fragte, ob sie Shi sie veralbern wollte. Doch dann erklang eine Stimme hinter ihr.
„Ihr habt lange gebraucht.“
Sie drehte sich in die Richtung, aus der die Stimme kam.
„Was soll das alles Naruto? Außerdem habe ich durch Shi etwas herausgefunden.“
„Ach und was?“
Naruto trat näher an sie heran und lächelte auf sie herab. Sie lächelte zuckersüß zurück.
„Das sage ich dir, wenn du mir sagst, was hier vor sich geht.“
„Unfair.“
„Sehe ich nicht so.“
Naruto lächelte und legte seine Hand an ihre Wange.
„Ich liebe dich, seit du damals im Krankenhaus durch die Türe gekommen bist und dich um mich gekümmerst hast. Du hast damals meine Welt mit einem neuen Licht erhellt und ich fühlte mich das erste Mal so richtig willkommen. Kurz vor dem Angriff haben ich damals mit einem Gedanken gespielt. Doch hatte ich damals keine Chance mehr ihn in die Tat umzusetzen. Aber jetzt werde ich ihn in die Tat umsetzen.“
Er nahm ihre Hand und führte sie an seinen Mund. Sanft küsste er sie auf den

Handrücken.
„Willst du mich heiraten?“
Schon während seiner kleinen Rede waren ihr die Tränen gekommen, doch jetzt ließ sie ihnen ihren freien Lauf. Statt zu antworten, stellte sie sich auf die Zehen und küsste Naruto auf den Mund. Er kam ihr entgegen und legte einen Arm um ihre Hüfte und zog sie noch näher an sich heran.
Lächelnd löste sich Hinata von Naruto, fasste ihn am Kopf und zog ihn heunter, sodass sie ihm gut ins Ohr flüstern konnte.
„Jeder Zeit.“
Das Naruto sie von den Füßen hatte sie nicht erwartet, weshalb sie einen kleinen Schrei ausstichs.
Naruto stellte sie wieder auf die Füße und strahlte nur so vor Glück.
„Und was hältst du davon, wenn wir heute noch heiraten?“
„Das ist nicht dein Ernst?“
„Oh doch.“
Die Tränen hört nicht mehr auf zu fließen und sie wollte sich auch keine Mühe geben, es zu verbergen. Sie klammerte sich an seinen Sachen fest und verbarg ihr Gesicht an seiner Brust.
Er stand einfach nur da und strich über ihren Rücken.
Nach einer Weile hatte sie sich wieder beruhigt.
„Und erzählst du mir jetzt, was du herausgefunden hast?“
„Mhm, aber setzt dich lieber hin.“
„Warum?“
„Vertrau mir einfach.“
Naruto zog seine Augenbrauen hoch, kam aber dann Hinatas Aufforderung nach und setzte sich auf den Stuhl und blickte Hinata auffordern an.
Die wirkte plötzlich etwas nervös.
„Also es ist so. Wir sind ja schon doch ein gewisse Zeit zusammen und schlafen auch zusammen.“
„Jaaaah?“
„Ich bin schwanger.“
„Du bist schwanger.“
„Ja.“
„Das ist ein Witz.“
„Nein.“
„O mein Gott.“
„Du wirst Vater.“
„O mein Gott.“
„Kannst du noch was anderes sagen?“
„O mein Gott.“
Allmählich machte sich Hinata Sorgen. War mit Naruto alles in Ordnung? Denn er saß völlig teilnahmslos vor ihr und starrte starr vor sich hin, während er immer wieder „O mein Gott.“ vor sich hin murmelte.
Sie berührte ihn an der Schulter und er blickte zu ihr wie in Trance auf. Kurz blinzelte er und ganz plötzlich bildete sich ein breites Lächeln auf seinem Gesicht. Er sprang auf und umarmte Hinata so stürmisch, dass Beide das Gleichgewicht verloren und nach hinten umkippten.
Kichernd lagen beide am Boden. Hinata strich mit ihrer Hand über Narutos Gesicht.
„Du freust dich also?“

„Natürlich.“
Er zog Hinata näher zu sich heran und küsste sie leidenschaftlich.
„Aber was hältst du davon, wenn wir jetzt erstmal heiraten. Die anderen werden sich inzwischen sicherlich Sorgen machen, wo wir bleiben.“
„Die anderen?“
„Na klar. Es musste ja alles vorbereitet werden.“
„Die anderen wussten also Bescheid.“
„Jepp. Nur du nicht.“
„Ihr seid unfair.“
„Sind wir nicht. Es sollte ja eine Überraschung werden.“
„Von denen hab ich heute schon genug gehabt.“
„Das glaube ich dir gerne.“
Naruto richtete sich auf und half Hinata.
„Und ihr habt auch die Ringe?“
„Ich habe sogar ein Kleid für dich.“
„Und eine Pfarrer oder Priester?“
„Hat sich einer den Rebellen angeschlossen.“
„Und die Trauzeugen?“
„Wenn du nichts dagegen hast, dann werden das Shi und Akira sein.“
„Ich muss zugeben, ich bin baff.“
Naruto grinste nur und reichte Hinata das Kleid.

Und es wurde ein Fest, welches Hinata, Naruto als auch die Rebellen niemals vergessen würde. Es war die erste und wohl auch einzige Hochzeitsfeier im Lager der Rebellen. Alle waren bester Laune und alle hatten saubere Sachen an, wovon man bei manchen von den Rebellen nicht immer ausgehen könnte.
Shi hatte extra für die Trauzeugen eine ganz besondere Kleidung anfertigen lassen, sodass sie Bräutigam, Braut und die Trauzeugen vom Rest der versammelten Mannschaft abhoben.
Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Die Rebellen tranken, aßen und tanzten ausgibig. Jeder der Männer versuchten Hinata zum Tanzen aufzufordern und sie tanzte auch oft, doch irgendwann konnte sie einfach nicht mehr. Auch Naruto tanzte oft, doch gab er schon viele eher auf, denn er war der Meinung, dass wenn er noch mehr tanzte schon bald keine Füße mehr haben würde, da sie dann abgetanzt waren. Viele lächelten einfach nur darüber, denn es war klar, dass Naruto nicht mehr tanzen wollte, wenn man es überhaupt tanzen nennen konnte, was er da veranstaltete. Einzig und allein den Eröffnungstanz hatte er so wirklich auf die Reihe bekommen.